

# Vom Ort des Schauens

Evi Kliemand – Acrylzyklen und Gouachen im Kunstraum Engländerbau in Vaduz

**VADUZ – Am Dienstag, den 18. November, 18 Uhr, wird im Kunstraum Engländerbau die Ausstellung mit neueren Bildern aus jüngeren Schaffensphasen von Evi Kliemand eröffnet.**

Der Kunstraum Engländerbau in Vaduz zeigt einige von Evi Kliemands grossformatigen Bildern und gibt damit auch Einblick in den schöpferischen Kosmos ihres jüngsten Schaffens, das seine Wirkung aus der vertieften Betrachtung und reflexiven Stille bezieht. Die Acrylzyklen und Gouachen erlauben ein Befragen und Eintauchen in das Naturgegebene und von den Sinnen Wahrzunehmende, übertragen auf die grossformatige Malerei auf Leinwand. Dieses Werk wird ergänzt durch Fotos, Zeichnungen und Dichtung.

## Elementar Landschaftliches

Evi Kliemands Ort des Schauens ist die Annäherung, das Eintauchen in ein elementar Landschaftliches, das sie vor ihrer eigenen Haustür findet. Diesen Orten ist die Malerin und Poetin über das Auge verbunden, und es ist das Auge, das bangt und warnt. Auch in ihren Schriftwerken spiegelt sich der Ort ihres Schauens. Fotozyklen führen an diese Orte zurück. Daher der Titel



Evi Kliemand stellt im Kunstraum Engländerbau ihre Acrylzyklen und Gouachen aus.

«Wohnort Sommer Wohnort Winter». Die Malerei wie die Fotozyklen verführen den Besucher zum nochmaligen Schauen, als einem Erlebnis eigener Sinneswahrnehmung. Ob Lavadina, Vaduz oder Intragna, der zuvor vertraute Blickwinkel erscheint immer wieder neu. Über DVD kann ein

vergleichender Einblick auf das frühere Werk gewonnen werden, quasi ein Nachvollzug. Was Evi Kliemand sucht, ist eine Form der Sprache, die sich gibt und nicht nimmt. Es ist ihr ein Anliegen, der Abstraktion eines ganzen Jahrhunderts etwas von der sinnhaften Stofflichkeit zurückzugeben. Für

den optischen Nachvollzug vor dem Original braucht es etwas Zeit und räumliche Distanz, die der Kunstraum bieten kann. (pd)